

## Zweiteilige semiotische Systeme und ihre Umgebungen

1. Walther (1979, S. 122 f.) unterscheidet, im Anschluss an Bense, einige besonders interessante semiotische Gebilde, die Bense „semiotische Objekte“ nennt. Darunter finden sich, wie ich schon früher gezeigt hatte (Toth 2008), sowohl Zeichenobjekte als auch Objektzeichen. Es handelt sich dabei, wie ebenfalls gezeigt, um jene Fälle, bei denen Karl Bühler (1965) „Symphysis“ von Zeichen und Objekt feststellte, bei denen also Zeichen- und Objektanteil nicht mehr voneinander trennbar sind, wenn nicht das ganze semiotische Objekt zerstört werden soll. Solche Beispiele sind etwa Wegweiser, Ampeln, Litfaßsäulen, Markenprodukte, Prothesen und andere Attrappen, Auto-, Haus- und Busnummern, Fahnen (mit ihren Stangen), Uniformen, Grenzstein, Grabsteine (mit ihren Gräbern), Flaggen, Wappen usw.

2. Offenbar handelt es sich hier um zweiteilige oder quasi verdoppelte semiotische Systeme, da ja Zeichen und Objekt in semiotischen Objekten untrennbar „verwachsen“ sind. Wie aus der folgenden Liste hervorgeht, haben sie ganz verschiedene Typen von Umgebungen:

| Systeme:      | Umgebungen:                                 |
|---------------|---|
| Wegweiser     | hingewiesene Ortschaft                      |
| Ampel         | Verkehr                                     |
| Markenprodukt | andere Markenprodukte, Generica             |
| Prothese      | nicht-prothetische (natürliche) Körperteile |
| Autonummer    | Fahrzeuginhaber                             |
| Hausnummer    | Parzelle                                    |
| Busnummer     | Linien                                      |
| Fahnenstange  | Gemeinde, Stadt, Nation                     |

Grenzstein                      angrenzende Länder

Litfaßsäule                      Zeitungsleser

3. Von besonderem Interesse sind auch die Relationen zwischen den verdoppelten Systemen und ihren Umgebungen, denn man findet etwa neben blosser Referenz (Wegweiser) Handlungsangweisungen (Ampel), Substitution (Prothese, Attrappe), Opposition (Markenprodukte) usw.

Wenn man sich fragt, wie man diese Doppelsysteme und ihre Umgebungen formalisieren kann, sei auf Toth (2011) verwiesen, wo Umgebungen in der Form

$$U = [[O, S], [O, S], [O, S]] = [c.1 \ b.2 \ a.3]$$

dargestellt worden waren. So wie Umgebungen die Ordnungsstruktur von Realitätsthematiken haben, haben, wie ebenfalls gezeigt, ihre zugehörigen Systeme (S) die Ordnungsstruktur von Zeichenrelationen, wobei zwischen beiden Gliedern der Dichotomie semiotische die Dualrelation besteht:

$$S = \times[[O, S], [O, S], [O, S]] = \times[c.1 \ b.2 \ a.3] =$$

$$[[S, O], [S, O], [S, O]] = (3.a \ 2.b \ 1.c).\ddot{a}$$

Durch Symphysis verdoppelte Systeme (SD) kann man am besten dadurch erfassen, dass man die einzelnen Relata vereinigt:

$$SD = [[3_1.a_1 \cup 3_2.a_2], [2_1.b_1 \cup 2_2.b_2], [1_1.c_1 \cup 1_2.c_2]].$$

Da Umgebungen realitätsthematischen Status haben, erhalten wir also zur formalen Darstellung zweiteiliger semiotischer Systeme und ihrer Umgebungen

$$SD \times U(SD) = [[3_1.a_1 \cup 3_2.a_2], [2_1.b_1 \cup 2_2.b_2], [1_1.c_1 \cup 1_2.c_2]] \times$$

$$[[c_2.1_2 \cup c_1.1_1] [b_2.2_2 \cup b_1.2_1] [a_2.3_2 \cup a_1.3_1]].$$

## **Bibliographie**

Bühler, Karl, Sprachlehre. Jena 1934, Nachdruck Stuttgart 1965

Toth, Alfred, Zeichenobjekte und Objektzeichen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, <http://www.mathematical-semiotics.com/pdf/Zeichenobj.%20u.%20Objektzeich..pdf> (2008)

Toth, Alfred, Semiotische Umgebungssysteme. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2011

Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Stuttgart 1979

21.5.2011